

Inhalt

Vorbemerkung	15
Einleitung	17
I. Begriff und Bestimmung der Philosophie	
1. Die maßgeblichen Differenzen der Philosophie	25
Die Philosophie als theoretische Wissenschaft - Die Differenz von Sein und Wissen - Die Differenz von Sein und Seiendem - Die Differenz des Seins selbst in Wassein (essentia) und Daßsein (existentia) - Die Differenz von Grund und Gegründetem - Das Sein als Grund des Seienden.	
2. Philosophie und ontologische Differenz	47
Die ontologische Differenz und die Begründungsintention vernünftigen Wissens - Die ‚onto-theo-logische‘ Verfassung der Metaphysik - Apodeiktik und Dialektik - ‘Prote philosophia’, Regionalontologie und Einzelwissenschaften - Begriff und Struktur der Metaphysik.	
3. Die Grundlegung der neuzeitlichen Philosophie	73
Die Grundlegung der ‚prote philosophia‘ in der Neuzeit - Die Thematisierung des Menschen als Sachbereich der ‚prote philosophia‘ - Das Alles-sein der Seele - Die modellphilosophische Bestimmung der ‚prote philosophia‘ - Die Frage nach der endlichen Seinsweise des Wissens.	
4. Die Frage nach der Grundlegung und Bestimmung der Philosophie	101
Die Philosophie als ontologische Prinzipienwissenschaft - Philosophie als Selbst- thematisierung des Menschseins - Ihr maßgeblicher Bestimmungshorizont - Der soteriologische Grundzug der Philosophie - Natur und Geschichte als Bezugsbereiche der soteriologischen Bestimmung der Philosophie.	
II. Die existentialontologische Frage nach dem Sein	
5. Die Grundlegung der Existentialontologie I	131
1.1. Die fundamentalontologische Frage nach dem Sein - Der ‚Sinn‘ von Sein - Die aristotelische Bedeutungsmannigfaltigkeit von ‚Sein‘ - 1.2. Die Bestimmung der	

<i>Fundamentalontologie als ‚existenziale Analytik des Daseins‘ - Transzentalphilosophie und Existenzialontologie.</i>	
6. Die Grundlegung der Existenzialontologie II	157
<i>Die Bestimmung des Seins des Wissens in der Transzentalphilosophie - in der Existenzialontologie - 1.3. Begriff und Methode der existenzialen Analytik des Daseins - Dasein und Existenz - Die aristotelische Auffassung begrifflicher Wahrheit - Phänomenologie und Dialektik.</i>	
7. Die Frage nach dem Seins des Daseins I	183
<i>2. Das Sein des Daseins als Sorge - 2.1. Jemeinigkeit, Eigentlichkeit und Uneigentlichkeit - Das Mitsein und das Man - 2.2. Der existenzialontologische Begriff der Welt - Welt und Innerweltliches - Zuhandenheit und Vorhandenheit - Verweisung und Bedeutsamkeit - Die Transzendenz von Welt.</i>	
8. Die Frage nach dem Sein des Daseins II	217
<i>2.3. Befindlichkeit und Verstehen - Geworfenheit und Faktizität - Entwurf und Möglichkeit - Probleme des Entwurfsbegriffs - Der existenziale Begriff der Möglichkeit - 2.4. Auslegung und Sprache - Die epistemische Struktur des Verstehens - Versprachlichung - 2.5. Das Sein-zum-Tode.</i>	
9. Die Frage nach dem Sein des Daseins III	241
<i>2.6. Verfallenheit und Entschlossenheit - Selbsterschlossenheit des Daseins - Die Angst - Vereinzelung und Vergemeinschaftung - Erschlossenheit des Todes - Das Gewissen - 2.7. Der Wahrheitsbegriff - Unverborgenheit als prälogische Phänomenalität - 2.8. Die Sorge.</i>	
10. Die Zeitlichkeit des Daseins und die Zeit als der ‚Sinn‘ von Sein	265
<i>3. Zeit und Zeitlichkeit - Das methodische Problem des Zeitbegriffes - 3.1. Die Zeitlichkeit des Daseins - Eigentliche und uneigentliche Zeitlichkeit - 3.2. Zeit und Offenheit - Zeit als ‚ek-stasis‘ - Horizontalität und Vierdimensionalität - Universalität und Idealität der Zeit.</i>	
III. Sein und Wissen	
11. Die Offenheit von Sein I	297
<i>4. Das fundamentalontologische Resultat der Existenzialontologie - Die Zeitigung der Zeit als Eröffnung von Sein - 4.1. Aletheia - Unverborgenheit als Lichtung und Offenheit - ‚Vom Wesen der Wahrheit‘ - Intentionalität und Freiheit - Die Verbergung: Geheimnis und Irre.</i>	
12. Die Offenheit von Sein II	333
<i>,Vom Wesen des Grundes‘ - Selbst, Welt und Transzendenz - Grund und Freiheit - 4.2. Das Nichts und die ontologische Differenz - Negation und Nichtung - Das Nichts als Bestimmung der ‚Aletheia‘ - Nichts und ontologische Differenz - 4.3. Aletheia als Weltbegriff - Dimensionalität als Außer-sich.</i>	
13. Die Grundlegung ‚aletheiologischen‘ Denkens	363
<i>5. Metaphysisches und aletheiologisches Denken - Zur Konstitution metaphysischen Denkens - Begriff der Seinsvergessenheit - Grundstrukturen aletheiologischen</i>	

Denkens - Phänomenologie und Transzentalphilosophie - Die aletheiologische Aufhebung metaphysischen Denkens - Die Kehre.

Ausblick

14. Der Übergang vom existentialontologischen zum seinsgeschichtlichen Denken

395

Heideggers Selbstinterpretation - Von der Formalontologie zur Ereignisontologie -
Die Kehre - Die Aporetik theoretischen Selbstverständnisses der Existenzialontologie
- Die Offenheit von Sein als geschichtliche Wirklichkeit und die Vergeschichtlichung
des Denkens.

Bibliographie

419